

[www.evangelisch-in-bad-nauheim.de](http://www.evangelisch-in-bad-nauheim.de)



# Unser Brief

Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim

Nummer 163 – März bis Mai 2017





# Inhaltsverzeichnis

2	Inhalt und Impressum	20	Glaubensbekenntnis
3	Vorwort: Diakonie	22	Unsere Gottesdienste
5	Konfirmationen	24	Konzertprogramm 2017
6	Diakonisches Werk	27	Torgau und die Reformation
8	Geflüchtete in unserer Gemeinde	28	Veranstaltungen Reformationsjahr 2017
9	,Give to eat' Ghana	30	Reformationsquiz
10	Eine Stadt – fünf Kirchengemeinden	32	Sie singen alle!
12	Neues aus dem KV	34	UB Kultur Tipp: Friedberg, Luther und die Titanic
14	Augenblick mal!	36	Lutherweg
15	Vorstellung Anne Kampf	37	Kindergarten Wilhelmskirche Frühstück im Garten
16	Spendenkasse 2016	38	Kinderseite
17	Kirchenkaffee	42	Freude und Leid
18	Weltgebetstag	43	Wohin kann ich mich wenden

*Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für die freundliche Unterstützung:*

Bach Akustik, Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bellis Naturheilpraxis, Diakoniewerk Elisabethhaus, Hohenstein Rechtsanwälte und Steuerberater, m&k Immobilien, Sanitätshaus Winter, Schlosserei Schulmeyer, Taunus-Apotheke

## IMPRESSUM

UNSER BRIEF wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim, Wilhelmstraße 12, 61231 Bad Nauheim

Redaktion: A. Angermann, Pfr. Dr. U. Becke, T. Zingel, P. Kittlaus, Dr. T. Leichtweiß, Dr. B. Lentz, H. v. Prosch

Fotos: v. Prosch, T. Leichtweiß, U. Schröder, S. Pieper

Gedruckt wurde UNSER BRIEF bei Saxoprint, Dresden  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 05. Mai 2017

Titelbild: Pelikan-Darstellung, Dankeskirche      Rückseite: Frühling am Gardasee



## Zur Zeit Jesu ...

... gab es in Palästina eine wirtschaftliche Umbruchsituation. Höhere Steuerforderungen durch die römische Besatzungsmacht trafen auf Arbeitslosigkeit und die Verarmung der unteren Bevölkerungsschichten, wie sie sich in den Gleichnissen Jesu widerspiegelt. Eltern setzten aus Verzweiflung ihre Kinder aus, Jesu Zuwendung zu den Armen, den Kindern, den benachteiligten Frauen ist in diesem Kontext zu sehen, als Einsatz für die Armen. Dass er sich auch Kranken und körperlich Eingeschränkten zuwendet, obwohl er von den Christen als Gottes Sohn verehrt wird – das war für die klassische römische Ethik und ihr an einem Körperideal orientierten Menschenbild nicht verständlich. Dass Christen nicht nur den Gekreuzigten anbeteten, sondern später auch begannen, sich in seiner Nachfolge um die Armen zu kümmern, weil das zu den wichtigen Grundsätzen ihrer Religion gehörte (Stephanus, der erste Märtyrer der frühen Christen, war Armenpfleger) und schließlich auch noch Krankenhäuser bauten – das machte sie in der Antike zu einer befremdlichen und verdächtigen Religion.

Die schöne Komturkirche in Nieder-Weisel gehört zu den wenigen Kirchen in Deutschland, die zweigeschossig konzipiert wurden. Über der Kirchenhalle befand sich ein Krankensaal. Drei kreisrunde Löcher in den Decken ermöglichten den Patienten, am Gottesdienst teilzunehmen. Sie sind heute

mit hölzernen Deckeln verschlossen. Ähnliches kennen wir von Spitälern in Frankreich. Kirche und Diakonie gehören schon immer zusammen.

Geburtsstunde der organisierten Diakonie ist das Revolutionsjahr 1848. Eine Zeit, in der Armut und soziale Not infolge von wachsender Bevölkerung, beginnender Industrialisierung, Landflucht und gescheiterter Reform rasant zunahm.

Auf dem ersten evangelischen Kirchentag in Wittenberg wurde der „Central-Ausschuss für die Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirche“ ins Leben gerufen, die Vorläuferorganisation des heutigen Diakonischen Werks der EKD. Treibende Kraft dahinter war der Theologe Johann Hinrich Wichern (1808-1881), der im selben Jahr in Hamburg die erste deutsche Stadtmision gegründet hatte.

Sein Grundgedanke: Helfen aus christlicher Verantwortung. Seit 1833 leitete er das „Rauhe Haus“ in Hamburg, ein so genanntes Rettungshaus für gefährdete Kinder und Jugendliche, das als Vorreiter der modernen Heimerziehung gilt. Wichern wollte, dass „alles von allen und jeder von jedem beaufsichtigt wird“, wie er in seinem 5. Jahresbericht im Jahr 1839 schreibt. Nach dem Vorbild einer Familie wohnten hier jeweils zwölf Kinder mit ihren Betreuern in eigenen kleinen Häusern.



Diakonie in Bad Nauheim - das sind diakonische Einrichtungen wie das Altenheim in der Zanderstraße, das Wohnheim für psychisch kranke Menschen, der Fürstenvavillon am Bahnhof für Wohnsitzlose. Diakonisches Handeln ist aber viel mehr.

In einer Geschichte im Lukasevangelium bekommt ein Diener den Auftrag, das Essen zu richten und aufzutragen. Das ist der ursprüngliche Sinn des griechischen Wortes diakonie – bei Tisch bedienen. Ein Mensch, der zu dienen hatte, stand zur Zeit Jesu in keinem hohen Ansehen. Aber Jesus wertet das Dienen anders: „Der Größte unter euch soll wieder der Jüngste sein und der Führende wie der Dienende“(Lk).

Den Begriff des Dienens bezieht Jesus nicht nur auf den Tischdienst. Er versteht darunter eine ganze Reihe von Tätigkeiten: beherbergen, bekleiden, Kranke pflegen und Gefangene besuchen, zu essen und zu trinken geben (Mt). In diesem Sinn ist Diakonie all das, was christliche Liebe für den Nächsten tut. Wenn wir in der Kirchengemeinde Angebote für Geflüchtete machen, wenn wir Geburtstagsbesuche machen oder wie in diesen Wochen eine Kleidersammlung durchführen, sind wir für andere da. Diakonie bedeutet, Christus nachzufolgen.

*Pfarrer Rainer Böhm*

## Kirchenmusikalische Veranstaltungen

*Sonntag, 19. März 2017, 17:00 Uhr, Dankeskirche*

### **Gospelgottesdienst**

Chor „For Heaven’s Sake

Leitung: Kantor Frank Scheffler, Texte: Pfrin. Susanne Pieper

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

*Karsamstag, 15. April 2017, 17:00 Uhr, Dankeskirche*

### **Vom Dunkel zum Licht**

Joseph Haydn: Streichquartett

„Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz“

Römerberg Quartett

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

*Samstag, 6. Mai 2017, 19:00 Uhr, Dankeskirche*

### **Von Bach bis Gershwin - Musik von Luthers Zeit bis heute**

„OPUS 4“, Posaunenquartett des Leipziger Gewandhausorchesters

Orgel: Kantor Frank Scheffler

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Die diesjährigen

# Konfirmandinnen und Konfirmanden

der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim



## 7. Mai 2017 10 Uhr, Pfrin. Pieper

Hannah Bohnet  
Adrian Buschinski  
Kevin Edling  
Carlotta Geier  
Lena Goerigk  
Sascha Hemmrich  
Eduard Jährling

David Kraft  
Justin Marble  
Valerie Paul  
Sarah Sautter  
Janina Schwab  
Nils Tuchscheerer  
Karlotta Unkel

Philipp Vaupel  
Johannes Walter  
Maximilian Weiß  
Rebecca Winkler  
Leon Zerkiebel

## 14. Mai 2017, 10 Uhr, Pfrin. Naumann

Pascal Angermann  
Timea Bamberger  
Lasse Benner  
Thilo Berg  
Lilli Decker  
Yasmina Eckerle  
Tom Haslauer  
Leo Hepe  
Caspar Jüngermann

Jan-Lasse Kamradt  
Liv Kieser  
Lara Knüppe  
Ben Kost  
Anna Krestel  
Juli Kuhn  
Luis Müller-Berghaus  
Julian Schiel  
Ole Sporleder

## Konfirmationsjubiläen

Zum Ablauf des Festkalenders in unserer Gemeinde gehören alljährlich die Konfirmationsjubiläen, für viele ein Anlass, sich dankbar zu erinnern und alte Bekannte wieder zu treffen, um diesen Anlass gemeinsam zu begehen.

In diesem Jahr findet die **Goldene Konfirmation** wie immer am Pfingstmontag statt, also **am 5. Juni, um 10 Uhr in der Dankeskirche**. Am Sonntag darauf (11. Juni) werden die anderen Konfirmationsjubiläen (nach 60, 65 oder mehr Jahren) im Gottesdienst begangen.

Wenn Sie zu einem dieser Jubiläumsjahrgänge gehören und an der Feier teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte beim Gemeindebüro Tel. 2938.



## Das Diakonische Werk Wetterau

„Leben mittendrin“ – diese Worte charakterisieren die Arbeit des Diakonischen Werks Wetterau (DWW). Jeder kann sich an das Diakonische Werk wenden, der oder die sich über soziale Fragen informieren möchte, Hilfsmöglichkeiten sucht, in schwierigen seelischen, sozialen oder persönlichen Situationen Beratung braucht. Die Mitarbeitenden helfen den Rat suchenden Menschen, das Problem zu klären und Lösungen zu finden.

**Diakonie**   
Diakonisches Werk  
Wetterau

*Leben mittendrin!*

Diakonie – das ist der soziale Dienst der evangelischen Kirche. In Bad Nauheim, Friedberg und weiteren Orten in der Wetterau arbeitet das Diakonische Werk Wetterau (DWW), es ist ein regionales Diakonisches Werk und ist organisiert als gemeinnütziger Verein. Bekannt ist manchen LeserInnen in Bad Nauheim vielleicht das Wohnheim Haus Wetterau. Hier wohnen Menschen mit psychischen Erkrankungen oder seelischen Behinderungen. Es gehört zum Diakonischen Werk Wetterau.

Das DWW hat im Kreisgebiet seine Beratungsstellen und Dienste so verteilt, dass Menschen es auf kurzem Weg erreichen können. Es gibt fünf Psychosoziale Zentren (PSZ) in Friedberg, Nidda, Karben, Butzbach, Büdingen. Dort befinden sich die Räume für die Beratungen und die Tagesstätten sowie Büros der Sozialarbeiter und der Verwaltung.

Diese Dienste und Beratungen bietet das Diakonischen Werk:

**Beratungsdienste:** Allgemeine Lebensberatung, Seniorenberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Vermittlung von Erholungshilfe, unabhängige Flüchtlingsberatung.

Anzeige

**Wir helfen Ihnen ...**

**... mit praktischen Hilfsmitteln  
für den Alltag.**

 **Sanitätshaus**   
**WINTER**  
Orthopädie- und Rehathechnik

Friedrichstr. 2 + 2a · 61231 Bad Nauheim · Tel.: (06032) 33022 · Fax: (06032) 1360 · [www.sanitaetshaus-winter.de](http://www.sanitaetshaus-winter.de)

**Kinder- und Jugendhilfe:** Soziale Gruppenarbeit, Schulsozialarbeit, Schul-Präventionsprojekt „Verrückt? Na und!“.

**Eingliederungshilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischen Behinderungen:** Tagesstätten und Wohnheime mit tagesstrukturierenden Hilfen, Begleitetes Wohnen in Familien, Betreutes Wohnen für Menschen mit körperlicher Behinderung, Betreutes Einzelwohnen.

**Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischen Behinderungen:** Diakonie-Werkstatt Wetterau, Dorfläden und Dorftreff, Integrationsfachdienst.

**Straffälligenhilfe:** Freie Straffälligenhilfe für straffällig gewordene Menschen in und nach der Haft und für Angehörige, Übergangsmanagement zur Haftentlassung für langjährig Inhaftierte, Beratung ausländischer Inhaftierter, Schuldnerberatung für Inhaftierte (JVA Butzbach).

**Arbeit im Sozialraum:** Familienzentren in Butzbach und Nidda, Koordinationsstelle Fünf-Finger-Treff Friedberg, Diakonie und Kirche, Sozialpolitische Vertretung.

**Partner unter unserem Dach:** Betreuungsverein im Diakonischen Werk Wetterau e.V., Diakonie Dienstleistungen Wetterau gGmbH.

Diakonie-Sammlungen sowie Spenden von Einzelpersonen oder Firmen helfen uns, zu helfen. Vielleicht klingeln im Frühjahr oder Herbst sammelnde Konfirmanden bei Ihnen – wir danken Ihnen sehr für Spenden.

Das DWW ist ein regionales Werk der Diakonie Hessen und verantwortet die übergemeindliche Sozialberatung und Sozialarbeit für die evangelischen Dekanate Büdinger Land und Wetterau. Als freier Wohlfahrtsverband ist es gemeinnützig tätig. Im und für den Wetteraukreis ist es Träger gemeinde-psychiatrischer Versorgung.

Die Arbeit wird aus Kirchensteuermitteln, öffentlichen Zuschüssen und Spenden finanziert.

Die Beratung und Hilfe, die Menschen beim DWW bekommen, ist unabhängig von der Religionszugehörigkeit und auch zu Hause möglich, wenn ein Besuch in den Beratungsstellen nicht möglich ist. Beraterinnen und Berater des DWW stehen unter Schweigepflicht.

## Spendenkonto

Sparkasse Oberhessen  
Kontonummer 015 00 212 00  
Bankleitzahl 518 500 79  
IBAN DE40 5185 0079 0150 0212 00  
BIC HELADEF1FRI

## Kontakt

Diakonisches Werk Wetterau  
Saarstraße 55  
61169 Friedberg  
(links gegenüber dem Bahnhof)  
Telefon 06031 7252-0  
[www.diakonie-wetterau.de](http://www.diakonie-wetterau.de)

## Geflüchtete Menschen in unserer Mitte

Zum diakonischen Auftrag unserer Kirchengemeinde gehört seit dem Herbst 2015 verstärkt die Wahrnehmung von geflohenen Menschen, die nach Bad Nauheim gekommen sind. Sie willkommen zu heißen, ihre Not zu lindern, wo es möglich ist - unabhängig von der Konfession, Religion oder Herkunft - und ihnen Gesprächspartner/in zu sein, das ist ein Dienst, der uns aufgegeben ist. „Gastfrei zu sein, vergesse nicht. Denn dadurch haben Einige ohne ihr Wissen schon Engel beherbergt“, so heißt es in Hebr. 13,2.

Im Konzert der vielfältigen Angebote, die es in unserer Stadt gibt, bieten wir als Kirchengemeinde „Welcome evenings“ an; ein großer, z.T. ganz neuer Kreis von über 20 Ehrenamtlichen sorgt dafür, dass deutsche und ausländische Gäste gemeinsam kochen und essen, singen und spielen und Zeit haben zur Begegnung und zum Kennenlernen. Für die Kinder gibt es dabei ein Extra-Angebot. Die 5 fröhlichen Abende, 2 Nachmittage im Gemeindegarten (mit Pizzabacken im Outdoorofen) und 2 Adventsnachmittage mit gemeinsamem Plätzchenbacken, wurden jeweils von bis zu 60 Menschen wahrgenommen. „Vielen danke für die Einladung“ - so war es danach in deutsch, farsi und arabisch auf der Tafel in der Wilhelmskirche zu lesen.



„Schau mal, ich habe für uns ein Haus gebaut!“  
(ein 5jähriges geflohenes Mädchen am Adventsnachmittag am 11.12. 2016)

Aus den Begegnungsabenden ist viel Neues entstanden: persönliche Hilfe beim Spracherlernen, Nachhilfeunterricht, Einladungen ins Fußballstadion oder nach Hause, Unterstützung in der Gartenarbeit und tatkräftige Hilfe beim Gemeindefest. Konfis lernen syrisch kochen und Kinder und Jugendliche nehmen an Freizeiten und musikalischen Angeboten teil.

Als Kirchengemeinde wollen wir bei der Integration helfen. Wir stehen zur Willkommenskultur. Wir halten fest am Reichtum der interkulturellen Begegnung. Wir nehmen das Leid der traumatisierten Menschen wahr und wir differenzieren. Wir sehen jeweils den Einzelnen und die Einzelne.

Ein großes Dankeschön an alle und Gottes guten Segen für alle, die diese Arbeit unterstützen!

*Susanne Pieper*

**Der nächste Begegnungsnachmittag** wird im Gemeindegarten am Höhenweg stattfinden und zwar am Sonntag, dem 7. Mai ab 15.00 Uhr. Gemeinsam spielen, essen und trinken, Musik machen und die Natur erkunden – all das wird Teil der gemeinsamen Zeit im Freien sein. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen!



## Reisebericht und Vortrag

# „Give To Eat Ghana e.V.“

**13. März, 19.00 h im Weltladen Bad Nauheim,  
In den Kolonnaden 15**



Armut ist weltweit ein großes Problem. Die Armut an Wissen ist jedoch das Problem mit den verheerendsten Auswirkungen. Durch den Mangel an Wissen verbreiten sich Krankheiten seuchenartig. Hunger entsteht durch ineffiziente oder nicht nachhaltige Nutzung von Agrarflächen und anderen Ressourcen, etc. was letzten Endes immer wieder Kinder am schwersten trifft.



Um dieser Problematik entgegenzutreten fanden sich unter der Leitung und Organisation von Dr. Kingsley Arthur, Träger des Bundesverdienstkreuzes, Menschen zusammen, um durch ihr tatkräftiges Handeln Veränderungen in den ärmsten und am stärksten benachteiligten Ländern Afrikas zu bewirken.

Philipp Jung (20) aus Florstadt reiste im Rahmen seines Medizin-Studiums nach Ghana, um dort ein Praktikum in einem Krankenhaus zu absolvieren und arbeitete anschließend in der Projekt-Gruppe von Give To Eat e.V.

in einem deutsch-ghanaischen Team mit. Zusammen versorgten und halfen sie vielen Menschen in einer medizinischen Ambulanz.

Neben der medizinischen Versorgung sind die Hauptanliegen des Vereins die Schulbildung und Schulspeisung, Aufklärung und Seelsorge. Besonderen Wert legt der Verein auf die Nachhaltigkeit. Er leistet Hilfe zur Selbsthilfe.

Philipp Jung berichtet mit zahlreichen Bildern von seiner Reise und der Arbeit von Give to Eat e.V. in Ghana.

Eintritt frei - Spenden für „Give to Eat e.V.“ werden gerne angenommen.

*Veranstalter: „Bad Nauheim - fair wandeln e.V.“  
und „Weltladen Bad Nauheim“*



## Eine Stadt – fünf Kirchengemeinden

Das gemeinsame Wochenende des Kirchenvorstands im Januar in Arnoldsheim ist inzwischen schon zur Tradition geworden. Diesmal waren außer uns aber auch noch die Kirchenvorstände aus Steinfurth, Wisselsheim und Schwalheim-Rödgen vor Ort – alles eigenständige Gemeinden, aber alle zur Stadt Bad Nauheim zugehörig. Das war natürlich kein Zufall: Der größte Teil des Wochenendes sollte für ein gegenseitiges Kennenlernen dieser Gemeinden genutzt werden. Der Hintergrund: Spätestens in einigen Jahren wird sich aufgrund geringerer Mitgliederzahlen die finanzielle Situation der Landeskirche verschlechtern, und in der Planung der künftigen Ausstattung mit Pfarrstellen ist dies bereits berücksichtigt. Wenn die Kirchengemeinden ihre Angebote und ihre Lebendigkeit bewahren wollen, wird es sinnvoll sein, Ressourcen zu bündeln und nach Kooperationsmöglichkeiten zu suchen.

Gespannt durfte man im Vorfeld durchaus sein: Schließlich sind Kooperationen zwischen Gemeinden mitunter von großem Misstrauen begleitet, und dies umso mehr, wenn – wie auch in diesem Fall – eine sehr große Gemeinde mit mehreren kleinen kooperiert. (Die Kernstadtgemeinde hat allein mehr Mitglieder als die anderen Gemeinden zusammen.) Deshalb hatten sich die beteiligten Gemeinden entschieden, den Ablauf des Tages von externer Seite moderieren zu lassen, und zwar von zwei Vertretern des in Friedberg behei-

mateten Instituts für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision in der EKHN (IPOS). Die beiden Coaches brachten von Beginn an frische Ideen und unkonventionelle Vorgehensweisen ein und sorgten damit für einen sehr konstruktiven und effizienten Prozess des Kennenlernens, der schnell in konkrete Überlegungen mündete, wo man Anknüpfungspunkte für gemeinsame Aktivitäten finden könne. Dass dies gelang, lag auch daran, dass sich etwaige Befürchtungen im Vorfeld nicht bestätigten: Die gemeinsame Diskussion war von Beginn an von Offenheit, Neugier, gegenseitigem Respekt und vor allem von der Einsicht geprägt, dass ein lebendiges Gemeindeleben an einigen Stellen das Überschreiten der eigenen Gemeindegrenzen voraussetzt.

Wo es sinnvoll ist, die eigenen Gemeindegrenzen zu überschreiten und welche Punkte mit Blick auf die Eigenständigkeiten der einzelnen Gemeinden sensibel zu behandeln sind, wird in einem gemeinsamen Diskussionsprozess herauszufinden sein, der an diesem Januar-Wochenende gerade erst begonnen wurde. Aus Sicht der Kernstadt-Gemeinde wird es vor allem darauf ankommen, mehr über das Leben in den geografisch so nahe liegenden Gemeinden zu wissen. Dass beispielsweise die Gemeinde Schwalheim-Rödgen seit einiger Zeit ohne eigenen Pfarrer und künftig generell mit einer 75%-Pfarrstelle auskommen muss, war uns zwar nicht völlig neu, aber wer von

uns hat sich bislang wirklich dafür interessiert, wie die Gemeinde damit umgeht?

Einige Ansatzpunkte für Kooperationen gibt es übrigens bereits: Die gemeinsame Homepage aller Bad Nauheimer Gemeinden ([www.evangelisch-in-bad-nauheim.de](http://www.evangelisch-in-bad-nauheim.de)) gehört ebenso dazu wie die Zusammenarbeit der kleineren Gemeinden in der Konfirmandenarbeit. Manches liegt so nahe, dass man sich fragt, warum wir nicht schon früher darauf gekommen sind: So könnten wir etwa benötigte Bänke und Tische für unser Gemeindefest in Steinfurth oder Schwalheim ausleihen statt beim Getränkediens. Wie ein sinnvoller Informationsaustausch über Angebote in den einzelnen Gemeinden - über die

Homepage hinaus - aussehen könnte, werden wir in den kommenden Monaten klären (zum Beispiel, wenn sich im Juni die Gemeindebriefredaktionen treffen, um über Kooperationen zu diskutieren). Manches wird etwas mehr Zeit brauchen, was aber nicht schlimm sein muss. Ein guter Anfang ist jedenfalls gemacht. Vielleicht stößt irgendwann auch die Gemeinde Nieder-Mörlen noch dazu, die sich selbst nicht in der Lage sah, der Einladung des Dekanats zu diesem gemeinsamen Wochenende zu folgen, die aber im Grundsatz zur Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden eingeladen bleibt.

*Axel D. Angermann*

Anzeige

# TAUNUS-APOTHEKE

IHR TREFFPUNKT FÜR GESUNDHEIT



Kurstraße 9 · 61231 Bad Nauheim

Tel.: 06032 32088 · Fax: 06032 71533

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 8.30 bis 13.00 Uhr



## Neues aus dem Kirchenvorstand

### Gruppen im KV:

Im November war Kantorin Ursula Starke zu Gast im KV und berichtete über ihre Arbeit mit den Kinder- und Jugendchören. Frau Starke steht mit 10 Prozent ihrer Stelle der Gemeinde Bad Nauheim zur Verfügung, die übrigen 90 Prozent entfallen auf Projekte, Fortbildung für Erzieher und Kinderchorleiter und vieles andere mehr. Derzeit sind etwa 80 Kinder und Jugendliche in 4 Chören aktiv. Die seit dem Jahr 2001 geleistete kontinuierliche Arbeit, mit der Kinder auf unaufdringliche Art

zum Singen animiert werden, zahlt sich aus. Nach Einschätzung von Frau Starke singen Kinder heute besser als früher - hier wirkt sich die Kindergarten- und Chorarbeit aus. Singen gibt Selbstbewusstsein und Stärke und fördert den Gemeinschaftssinn. Ein absoluter Höhepunkt für die Kinder ist die Mitwirkung am Familiengottesdienst an Heiligabend. Die Chöre nahmen 2015 am Chorfest der EKHN in Lauterbach teil, am 29. April dieses Jahres wird es ein Kindersingfest in Worms geben, an dem die 6- bis 12-jährigen Kinder teilnehmen sollen. Außerdem wirkt Frau Starke gemeinsam mit zwei Theaterpädagogen an der Entstehung eines Musicals zum Thema „Hör auf dein Herz“ mit. Frau Starke hob die gute Zusammenarbeit mit den Pfarrerinnen Pieper und Naumann hervor und beklagte die ihrer Meinung nach mangelhafte Ausstattung (Liederbücher sind teuer!), die sie zum Teil dadurch ausgleiche, dass sie viele Arrangements selbst schreibt. Der Wunsch nach einem höheren Jahresetat für das Singen soll in den Haushaltsberatungen berücksichtigt werden, außerdem wird Unterstützung durch den Freundeskreis Ev. Kirchenmusik angefragt. Der KV bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei Frau Starke für ihre wertvolle und sehr gute Arbeit.

Anzeige

## BACH AKUSTIK

### Hörgerätefachgeschäft

Nahezu unsichtbare Hörgeräte mit Sprachassistent unverbindlich testen.

### Tinnitus-Center

Tinnitus-Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und modernsten Methoden.

### Hörschule

Sie verstehen nicht mehr ganz so gut, sind aber eigentlich noch nicht so weit, ein Hörgerät zu tragen? Dann haben wir (vielleicht) die Lösung für Sie.

#### BAD NAUHEIM

Bahnhofsallee 1  
61231 Bad Nauheim  
Tel. 0 60 32-349 1550

#### KARBEN

Rathausstraße 38  
61184 Karben  
Tel. 0 60 39-9 37 91 30



**KV-Wochenenden:**

Ende Januar war der KV wie in den vergangenen Jahren für ein Wochenende in Arnoldshain versammelt. Diesmal ging es schwerpunktmäßig um die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden, die politisch ebenfalls zu Bad Nauheim gehören (hierzu finden Sie einen Beitrag in diesem Heft). Im November befasste sich der KV an einem Samstagvormittag mit den größeren Projekten für die kommenden Jahre und der Frage nach Prioritäten. Im Februar schließlich widmete sich der KV an einem weiteren Samstagvormittag schwerpunktmäßig der Frage, wie die notwendige Renovierung der Orgel in der Dankeskirche bewerkstelligt werden könnte (weil diese Klausur erst nach Redaktionsschluss stattfand, werden wir darüber erst in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs berichten können.)

**Abendmahl:**

Der Gottesdienst-Ausschuss hat sich intensiv mit der Praxis des Abendmahls beschäftigt und schlägt vor, das Abendmahl im Grundsatz im großen Kreis um den Altar herum mit Einzelkelch und Saft durchzuführen. Entsprechend wird verfahren und Erfahrungen mit dieser Praxis gesammelt.

**Bauliches:**

Dem VCP wird ein früher von Konfirmanden genutzter Raum überlassen, um Kollisionen bei parallel stattfindenden Gruppenstunden zu vermeiden und die Aufsichtsmöglichkeiten zu verbessern. Bauliche Veränderungen werden aus bestehenden Rücklagen finanziert und in Abstimmung mit dem Bauausschuss vorgenommen.

In den Kinderräumen unterhalb des Gemeindezentrums sind nun eine Küche eingebaut und die Wände renoviert worden. Im nächsten Schritt werden eine neue Beleuchtung und eine akustische Dämmung eingebaut, was insgesamt rund 6.500 Euro kosten wird.

Der KV beschloss außerdem die Anschaffung eines neuen Heizbrenners für das Gemeindezentrum mit Kosten von 5.450 Euro, nachdem der alte ausgefallen war und somit dringender Handlungsbedarf bestand.

**Finanzen:**

Der KV hat den Haushalt für das Jahr 2017 mit Ausgaben und Einnahmen in Höhe von jeweils 693.499 € beschlossen. Außerdem wurden der Kollektenplan für dieses Jahr und die Abnahme der Spendenkasse für das Jahr 2016 beschlossen (zu letzterem siehe Beitrag in diesem Heft).

*Axel D. Angermann*

---

Besuchen Sie auch unsere Homepage:  
[www.evangelisch-in-bad-nauheim.de](http://www.evangelisch-in-bad-nauheim.de)

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe:  
[ub@ev-kirche-bn.de](mailto:ub@ev-kirche-bn.de)

## Augenblick mal!

Den Ausruf „Augenblick mal!“ kenne ich aus zwei Kontexten: Da ist zum einen der ungeduldige Ruf, der auf sich oder auf etwas aufmerksam machen möchte und dabei verdeutlicht, das folgende Anliegen dulde keinen Aufschub. Und da ist die Verzögerung andeutende Antwort meines Sohnes, der auf die Aufforderung, er möge zum Abendessen kommen, mit eben diesem „Einen Augenblick mal!“ antwortet (und dann erst mal in aller Ruhe sein Computerspiel zu Ende bringt).



Die Fastenaktion  
der evangelischen Kirche

„Augenblick mal – sieben Wochen ohne Sofort“ ist das Motto der diesjährigen Fastenaktion der Evangelischen Kirche. Ein schönes Motto, wie ich finde: Es verdeutlicht, dass es in der Fastenzeit bis Ostern keineswegs darum gehen muss, tradierte Fastenregeln zu befolgen und etwa auf Fleisch und Alkohol zu verzichten (auch wenn das sicher nicht schaden kann). Der Sinn dieser sieben Wochen liegt vielmehr darin, Gewohntes in Frage zu stellen und darüber nachzudenken, was den Menschen selbst ausmacht oder ausmachen sollte.

Alles hat seine Zeit, heisst es in der Bibel. Es lohnt sich bestimmt, darüber nachzudenken, was dies für uns heute konkret bedeutet:

- Wie lange kann die Beantwortung einer Email warten? Müssen wir immer drauflosschaffen, oder wann lohnt es sich, Zeit für schwierige Entscheidungen aufzuwenden?
- Wann nehmen wir uns Zeit, den Menschen im anderen zu sehen und auf dessen Bedürfnisse einzugehen?
- Wenn etwas schiefgeht: Ist es nicht besser, einmal durchzuatmen, statt gleich loszupoltern und sich aufzuregen?
- Wie macht man das, bei Misserfolgen nicht gleich aufzugeben, sondern einen neuen Anlauf zu wagen?

Gottes Zeit zu feiern, ist auch ein Anliegen, das in diesen Wochen mehr Aufmerksamkeit erfahren sollte als sonst im Jahr. Dafür hat uns Gott ganz am Anfang den Sonntag geschenkt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen gesegnete Sonntage und besinnliche sieben Wochen bis zum Osterfest, in denen es häufiger als sonst heißen darf: „Augenblick mal! Ich nehme mir die Zeit, die ich benötige und die gut für uns alle ist!“

*Axel D. Angermann*

## Neue Vikarin in der Gemeinde

Liebe Gemeinde,

seit Februar 2017 bin ich Vikarin in der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim (Kernstadt). Ich bin glücklich darüber, dass die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau diese schöne Stadt für mich ausgewählt hat und bin gespannt darauf, was ich bei meinem Lehrpfarrer Rainer Böhm – und Ihnen allen – lernen werde.

Mein Name ist Barbara Anne Kampf, ich stamme aus dem Siegerland und habe zuletzt sechs Jahre in Frankfurt gewohnt und gearbeitet. Ich bin 39 Jahre alt und Redakteurin.

Nach meinem Studium der Romanistik und Politikwissenschaften in Siegen habe ich bei „Radio Siegen“ eine Hörfunk-Ausbildung gemacht und einige Jahre dort gearbeitet, 2010 bin ich in die Redaktion von [www.evangelisch.de](http://www.evangelisch.de) beim Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik in Frankfurt gewechselt. Von 2010-13 habe ich berufsbegleitend an der Universität Marburg evangelische Theologie studiert und das Gelernte danach zunächst in meinem bisherigen Beruf angewandt.

Jetzt ist es für mich Zeit, neu aufzubrechen. Ich möchte nach der wissenschaftlichen Theologie nun auch das Praktische lernen - Gottesdienste, Kasualien, Unterricht, Seelsorge. Vielleicht kann ich dabei an bisherige Erfahrungen in der Gemeindegearbeit anknüpfen: Ehrenamtlich habe ich im CVJM Salchendorf in der Mädchenjungschar und in der Kirchengemeinde Trupbach-Seelbach in einem Kreis junger Frauen sowie in der Gemeindebriefredaktion mitgearbeitet. Zurzeit betreue ich die Website der Martini-Gemeinde in Siegen und halte Gottesdienste in der „Projektgemeinde nicht nur für Lesben und Schwule“ in Frankfurt.

Wohnen werde ich während der nächsten zweieinhalb Jahre im Eleonorenring 40. Etwa jedes zweite Wochenende wird meine Partnerin bei mir sein, die in Berlin lebt. Sie unterstützt mich nach Kräften auf meinem neuen beruflichen Weg, wofür ich ihr sehr dankbar bin.

Ich freue mich sehr auf die Lernerfahrungen und Diskussionen im Vikariat, auf die Gespräche und Begegnungen mit Ihnen, auf die Gottesdienste und das gemeinsame Feiern!



*Anne Kampf*

## Spendenkasse 2016

Im Gemeindebrief vom Dezember haben wir zum Endspurt in der Spendenaktion für die Turmsanierung der Wilhelmskirche aufgerufen. Überwältigend viele Gemeindeglieder und auch Freunde von außerhalb sind dieser Bitte gefolgt und haben ihre Verbundenheit mit der zweitältesten Kirche Bad Nauheims zum Ausdruck gebracht. Daher das Ergebnis gleich vorweg: Bis Ende Januar ist ein Gesamtbetrag von 98.600 € zusammengekommen, und damit haben wir das Ziel von 100.000 € nahezu vollständig erreicht. Die Turmsanierung kann also durchgeführt werden, und dafür sind wir alle sehr dankbar. Hoffentlich bleiben unsere Kirchen von weiteren Käfern und anderem Ungeziefer für lange Zeit verschont!

Dankbar sind wir auch den vielen anderen Spendern, die im vergangenen Jahr so viele Projekte und Arbeitsbereiche in unserer Gemeinde unterstützt und damit oft erst ermöglicht haben.

### Die Spenden 2016 im Überblick

Turmsanierung Wilhelmskirche	38.931 €
Kirchenmusik	10.870 €
Gemeindearbeit	4.537 €
Jugendarbeit	3.350 €
Pfarrbezirkskassen für akute Notfälle	2.500 €
Partnergemeinden Amritsar, Chaumont und Torgau	1.325 €
Johanneskirche	1.322 €
Übrige Gemeindezwecke	2.540 €

**Summe 65.375 €**

Unsere Gemeinde pflegt eine lange Tradition in der Arbeit für die Aktion „Brot für die Welt“. Inzwischen arbeitet der Arbeitskreis mit dem Verein „Bad Nauheim Fair wandeln“ eng zusammen. Seit es den Weltladen in den Kolonnaden gibt, ist es nicht mehr erforderlich, fair gehandelte Produkte – wie früher – in der Dankeskirche zum Kauf anzubieten. Der Arbeitskreis „Brot für die Welt“ organisiert Aktionen zu Themen wie Ernährung, Gesundheit, Menschenrechte und Bewahrung der Schöpfung und wirkt bei der Gestaltung von Gottesdiensten mit.

### Ergebnisse für die Aktion „Brot für die Welt“ im Jahr 2016

Gottesdienste in der Dankeskirche zum Erntedankfest	622 €
Gottesdienst in der Dankeskirche zum 1. Advent	455 €
Gottesdienste an Heiligabend	7.360 €
Ökumenischer Gottesdienst in der Dankeskirche an Silvester je zur Hälfte für „Misereor“ und „Brot für die Welt“	767 €
Übrige Kollekten und Spenden sowie eine Erbschaft	9.002 €

**Summe 18.205 €**



# Was geschieht in eurer Gemeinschaft?

Mit dieser Frage eröffnete Dekan Volkhard Guth einen Konsultationstag, der im letzten Herbst in unserer Wilhelmskirche stattfand. Seitdem begleitet mich diese Frage in meiner täglichen Arbeit.

Wie geschieht bei uns Kommunikation? Wo treffen wir uns am ehesten als Gemeindemitglieder? Wann ist Zeit für einen ungezwungenen Plausch? Wo können wir die neuesten Informationen austauschen? Wie können wir Anteil nehmen am Geschick der Anderen oder selbst das erzählen, was bei uns oben auf liegt?

Es ist vielleicht kein Zufall: im Jubiläumsjahr der Reformation entstand nun der Impuls, zu diesem Zweck den Kirchenkaffee nach dem 10.00 Uhr - Gottesdienst viel häufiger als bisher anzubieten. Dort ist ein besonderer Ort für Begegnung und Teilhabe, für herzhaftes Lachen, für neue Ideen, aber ebenso auch für das Mittragen von Schwerem - eben dafür, Gemeinde mitten im Leben zu sein, in all ihrer schönen Vielfalt und ihren Bezügen.

Darum: Fühlen Sie sich eingeladen! Die Türen der Dankeskirche stehen offen. Ein herzliches Willkommen zum Gottesdienst und zur anschließenden Begegnung bei einer Tasse Tee oder Kaffee!

*Susanne Pieper, Pfarrerin*

## ... und eine Bitte um Verstärkung

Um den Kirchenkaffee nun auch regelmäßig anbieten zu können, suchen wir noch Verstärkung im Team des „Gastfreundschaftsdienstes“. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, mit dabei zu sein und ungefähr einmal im Monat Ihre Gabe einzubringen, dann freuen wir uns sehr! Bitte melden Sie sich dafür im Gemeindebüro (Tel. 2938), bei Frau F. Müller (Tel. 34 95 371) oder bei Pfrin. Pieper (Tel. 340 771).



# Philippinen

dieses Jahr im Mittelpunkt des Weltgebetstages

Am 4. März 2017 feiern Frauen in der ganzen Welt den Weltgebetstag und richten ihren Blick dabei besonders auf die Philippinen. Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen, der immer am ersten Freitag im März weltweit gefeiert wird (WGT). Das Motto des diesjährigen Weltgebetstags lautet: „Was ist denn fair?“ – eine Frage, die sich täglich stellt.

Die Philippinen bestehen aus 7.100 Inseln, wovon 800 bewohnt sind mit aktuell über 100 Millionen Menschen, davon 11 Millionen in der Hauptstadt Manila, die häufig unter desaströsen Bedingungen in den einfachen Hütten der Armutsviertel leben. Das rasante Bevölkerungswachstum der Philippinen macht es den Menschen schwer, angemessene Arbeits- und Lebensbedingungen zu finden. In den ländlichen Regionen besitzen sie oft kein eigenes Land und erhalten nur das, was der Grundbesitzer ihnen zahlt.

Die Philippinen werden häufig von Naturkatastrophen heimgesucht. Meist sind es Taifune, die Tod und Verwüstung bringen. 2013 kamen mehr als 6.000 Menschen ums Leben, und es entstand ein wirtschaftlicher Schaden von fast drei Milliarden US-Dollar. Das führt auch dazu, dass die Produzenten zu lange vom Markt abgeschnitten werden. Die Fairhandels-Organisation CCAP (Community Crafts Association of the Philippines) plant derzeit ein Programm, das den rund 500 Kunsthandwerkern von CCAP zukünftig ermög-



lichen soll, nur wenige Wochen nach einem Taifun wieder voll ökonomisch tätig zu sein.

Ende der 80er Jahre begann Salay Handmade Paper Industries handgeschöpfte Papierprodukte zu entwickeln. Bei Salay finden auch Frauen mit körperlichen Behinderungen eine Arbeit.

„Bekämpfe den Hunger durch Arbeit“ war das Motto der belgischen Nonne Juliaan, die Saffy (Social Action for Filipino Youth) gegründet hat. Für gut 1.000 Menschen und ihre Familien hat sich dies bewahrheitet.

Die Organisation SPFTC (Southern Partner and Fair Trade Corporation) macht frische Mangos zu leckeren Trockenfrüchten und führt einen harten Kampf



gegen Landraub und für die Rechte der Bauern.

Was ist denn fair? Diese Frage stellen sich die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Weltladens sehr oft. Der Weltladen in Bad Nauheim, ein Fachgeschäft des fairen Handels, verkauft ausschließlich faire Produkte. Fair bedeutet zum Beispiel faire Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen, ein schonender ökologischer Umgang mit der Umwelt. Oder auch Kindern eine Schulbildung zu ermöglichen und dafür zu sorgen, dass sie nicht arbeiten müssen, statt zu lernen. Mitarbeiter des Weltladens tragen diese Philosophie durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit in die Gesellschaft, und das Bildungsteam sorgt dafür, dass sich auch die junge Generation in den Schulen mit diesem Thema beschäftigt.

Der Weltladen unterstützt den Weltgebetstag durch den Verkauf philip-

pinischer Produkte. Eine Auswahl an Kunsthandwerk und Lebensmitteln, u.a. aus den o.g. Organisationen, können im Weltladen gekauft werden. Mit dem Kauf dieser Produkte unterstützen Sie direkt den Weltgebetstag und die Projekte für Frauen und Mädchen und ihre Familien. Zudem haben Sie noch ein schönes oder auch leckeres Produkt, das Freude bereitet.

Besuchen Sie den Weltladen, und vielleicht haben Sie ja Lust uns zu unterstützen? Da gibt es viele Möglichkeiten - wir freuen uns auf Verstärkung.

*Ihr Team des Weltladens Bad Nauheim*

Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag „Was ist denn fair?“ findet am **3. März 2017 um 17:00 im Gemeindezentrum St. Bonifatius statt.**

## „Die Prinzen“ kommen wieder

Am 30. August 2017 gastieren die Prinzen um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) in der Dankeskirche in Bad Nauheim.

Der Vorverkauf hat begonnen.

Tickets zum Preis von 49 Euro sind erhältlich bei

- Ev. Gemeindebüro, Wilhelmstraße 12, Telefon 06032-2938
- Buchhandlung am Park, Aliceplatz 3, Telefon 06032-2525
- Buchhandlung DBK Antiquariat Kintler, Stresemannstraße 5, Telefon 06032-2666

Wir senden Ihnen die Tickets auch gern gegen einen kleinen Aufschlag zu, wenn Sie uns eine Mail an [gemeindebuero@ev-kirche-bn.de](mailto:gemeindebuero@ev-kirche-bn.de) schicken. Weitere Informationen folgen dann umgehend.



Ich  
ICH





Das Glaubensbekenntnis reimt sich nicht.

Wie kann man das nur lernen?!  
 Unsere Konfirmandin Carlotta hat es sich  
 Zeile für Zeile aufgemalt. Und dann ging  
 es plötzlich ganz schnell! ;)

# Unsere Gottesdienste

## März 2017

<b>Fr, 03.03.2017</b>	17:00	Gottesdienst zum Weltgebetsstag, Thema: Philippinen: „Was ist denn fair?“ St. Bonifatius	
<b>Sa, 04.03.2017</b>	11:00	Tauf-Gottesdienst (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
<b>So, 05.03.2017</b>	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Böhm) und Einführung von Pfr. Dr. Peter Noss (Profilstelle Ökumene) durch Dekan Volkhard Guth	Dankeskirche
	17:00	Jugend-Gottesdienst (Naumann)	Wilhelmskirche
<b>Sa, 11.03.2017</b>	15:00	Kinderkirche (Reitz + Team)	Wilhelmskirche
	17:00	Passionsandacht (Pfr. Böhm)	Dankeskirche
<b>So, 12.03.2017</b>	10:00	Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
	11:30	Tauf-Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
<b>Sa, 18.03.2017</b>	15:30	Kindergottesdienst mit der Kirchenmaus (Pfrin. Pieper + Team)	Wilhelmskirche
	17:00	Passionsandacht (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
<b>So, 19.03.2017</b>	10:00	Gottesdienst (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
	17:00	Gospelgottesdienst Chor ‚For Heaven’s Sake‘ , Leitung: Kantor Frank Scheffler, Texte: Pfrin. Susanne Pieper, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten	Dankeskirche
<b>Sa, 25.03.2017</b>	17:00	Passionsandacht (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
<b>So, 26.03.2017</b>	10:00	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Böhm)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst (Pfr. Böhm)	Dankeskirche

## April 2017

<b>Sa, 01.04.2017</b>	17:00	Passionsandacht (Sabine Rühl)	Dankeskirche
<b>So, 02.04.2017</b>	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Wilhelmi)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst (Pfr. Rohleder)	Dankeskirche
<b>Sa, 08.04.2017</b>	17:00	Passionsandacht (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
<b>So, 09.04.2017</b>	10:00	Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
	11:30	Tauf-Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche



<b>Do, 13.04.2017</b>	19:00	Gottesdienst am Gründonnerstag mit Tischabendmahl (Pfrin. Pieper)	Wilhelmskirche
<b>Fr, 14.04.2017</b>	10:00	Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl (Pfr. Böhm)	Dankeskirche
<b>Sa, 15.04.2017</b>	17:00	Passionsmusik mit Lesungen (Pfr. Dr. Becke) ,Vom Dunkel zum Licht' Joseph Haydn: Streichquartett, Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz' Römerberg Quartett Eintritt frei, um Spenden wird gebeten	Dankeskirche
<b>So, 16.04.2017</b>	06:00	Gottesdienst am Ostermorgen mit Abendmahl und Taufen (Pfarfteam)	Dankeskirche
	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Böhm)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Naumann)	Johanneskirche
<b>Mo, 17.04.2017</b>	11:00	Familien-Gottesdienst am Ostermontag (Pfrin. Naumann, R. Reitz)	Wilhelmskirche
<b>So, 23.04.2017</b>	10:00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden (Konfi-Team)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Johanneskirche
<b>So, 30.04.2017</b>	10:00	Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Johanneskirche

## Mai 2017

<b>Sa, 06.05.2017</b>	11:00	Tauf-Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Johanneskirche
<b>So, 07.05.2017</b>	10:00	Konfirmations-Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst (Pfrin. Naumann)	Johanneskirche
<b>Sa, 13.05.2017</b>	15:00	Kinderkirche (Reitz + Team)	Wilhelmskirche
	15:30	Kindergottesdienst mit der Kirchenmaus (Pfrin. Pieper + Team)	Familien-Bildungsstätte
<b>So, 14.05.2017</b>	10:00	Konfirmations-Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Pieper)	Johanneskirche
<b>So, 21.05.2017</b>	10:00	Gottesdienst (Pfr. Böhm)	Dankeskirche
	17:00	Gottesdienst (Pfr. Böhm)	Johanneskirche
<b>Do, 25.05.2017</b>	10:00	Gottesdienst an Christi Himmelfahrt (Pfr. Dr. Becke) bei trockenem Wetter im Außenbereich.	Dankeskirche
<b>So, 28.05.2017</b>	10:00	Gottesdienst mit Taufen (N.N.)	Dankeskirche
	17:00	Literatur-Gottesdienst (Pfr. Dr. Becke)	Johanneskirche

## Osterfrühstück

Eine vertraute und schöne Tradition ist alljährlich unser Osterfrühstück im Gemeindezentrum Wilhelmskirche, in diesem Jahr also wieder **am 16. April im Anschluss an den stimmungsvollen Frühgottesdienst in unserer Dankeskirche**. Wir würden uns auch diesmal wieder über viele Gäste dabei freuen! Und wenn Sie uns gerne bei der Vorbereitung und Gestaltung dieses Frühstücks helfen möchten, sind wir Ihnen sehr dankbar - am besten melden Sie sich dazu bei unserer Gemeindepädagogin Regina Reitz (06032-713445 oder reitz@ev-kirche-bn.de). Herzlichen Dank!

# Lang lebe Luthers Lied

## Das Konzertprogramm 2017: Reformatorisch und überraschend

Luthers Lied und die Reformation stehen im Zentrum des Musikgeschehens 2017 in der Dankes- und Johanneskirche. Doch es gibt noch mehr interessante Ereignisse, die sich im Programm, zusammengestellt von Kantor Frank Scheffler, wiederfinden: der 250. Todestag von Georg Philipp Telemann zum Beispiel oder die bewegende Psalmesinfonie von Igor Strawinsky.

Am Karsamstag, 15. April, spielt das Römerberg-Quartett unter dem Thema ‚Vom Dunkel zum Licht‘ Haydns Streichquartett ‚Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz‘. Das Werk entstand 1787 zunächst als Passionsmusik für Orchester. Es war eine Auftragskomposition für einen Priester aus Cadix. Gleichzeitig bearbeitete er diese Fassung für Klavier und für Streichquartett. 1796 folgte das darauf basierende Oratorium. „Es war gewiß eine der schwersten Aufgaben, ohne untergelegten Text, aus freyer Phantasie, sieben Adagios auf einander folgen zu lassen, die den Zuhörer nicht ermüden, und in ihm alle Empfindungen wecken sollten, welche im Sinne eines jeden von dem sterbenden Erlöser ausgesprochenen Wortes lagen“, schrieb Haydn-Biograf Georg August Griesinger.

Das Pfingstfest läutet am Samstag, 3. Juni, ‚For Heaven’s Sake‘ mit der beliebten Gospelnight ein. Den Musikalischen Gottesdienst am Pfingstsonntag gestaltet die Kantorei der Dankeskirche mit der Telemann-Kantate ‚Gott

der Hoffnung erfülle Euch‘. Der Hamburger Kantor – er war übrigens vorher in Frankfurt tätig – starb vor 250 Jahren. Unter seinen 3600 verzeichneten Werken sind 1750 Kirchenkantaten und zahlreiche weltliche zu finden. Die fünfsätzige Kantate für Soli, Chor und kleines Orchester komponierte er vor genau 300 Jahren.

Mit Chormusik von barock bis modern geht es am 11. Juni mit dem Frankfurter Kammerchor unter der Leitung von Professor Wolfgang Schäfer weiter. Im Sommer öffnet die Johanneskirche ihre Türen zu zwei Konzerten. Am 6. August heißt es ‚Cantar alla Viola‘, gestaltet von der Sopranistin Nadine Balbeisi und Fernando Marín, Viola da Gamba. Das Duo hat sich auf den authentischen Klang insbesondere der Renaissancemusik spezialisiert und mehrere bemerkenswerte CDs eingespielt.

Wer bis jetzt die großen Orgelkonzerte mit Frank Scheffler vermisst hat, die in diesem Jahr wegen der technischen Mängel an der Orgel der Dankeskirche reduziert wurden, darf sich aber auf den 9. September freuen. Dann erklingt die renovierte und erweiterte Simon-Hardt-Orgel in der Johanneskirche mit Werken von der Renaissance bis zum Jazz. Das Konzert findet im Rahmen der Wetterauer Kirchenmusiktage 2017 statt.

Beendet werden die Kirchenmusiktage am 3. Oktober mit einem festlichen



Chor- und Orchesterkonzert in der Dankeskirche. Auf dem Programm stehen zwei Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy: die beeindruckende Reformationssinfonie und der 42. Psalm ‚Wie der Hirsch schreit‘ für Sopran, Chor und Orchester in der Textübersetzung von Martin Luther. Mendelssohn selbst bezeichnete sie als eine seiner besten Kirchenkompositionen. Mit der Psalmensinfonie von Igor Strawinsky begibt sich die Kantorei der Dankeskirche auf moderneres Terrain. Außergewöhnlich ist die Instrumentation mit Blasinstrumenten, tiefen Streichern, Harfe, Trommel und zwei Klavieren. Während das Orchester wie eine große Orgel klingt, interpretiert der Chor die lateinischen Psalmtexte. „Diese Sinfonie wurde zur Ehre Gottes komponiert und dem Boston Symphony Orchestra anlässlich des 50. Jahrestages seiner Existenz gewidmet“, steht auf der Partitur. Strawinsky komponierte das Werk 1930 und überarbeitete es 1948.

Am 21. Oktober ist erneut ‚Concert Royal‘ zu Gast in der Kurstadt. Karla Schröter, Barockoboe, und Willi Kronenberg, Orgel, wurden 2016 zum zweiten Mal in Folge Echopreisträger. Sie bringen barocke Bearbeitungen von Lutherliedern mit.

„Jauchzet, frohlocket“, der Eingangschor aus Bachs Weihnachtsoratorium erschallt in Teil 1 bis 3 mit der Kantorei, Solisten und Orchester in einem Benefizkonzert am 16. Dezember in der Dankeskirche. ‚Mit Pauken und Trom-



‚Cantar alla Viola‘ verspricht eine Kombination von Viola da Gamba und Gesang vom Feinsten

peten‘ geht das Jahr 2017 im traditionellen Silvesterkonzert zu Ende.

Karten für die Gospelnight, das Abschlusskonzert der Wetterauer Musiktage, das Weihnachtsoratorium und das Silvesterkonzert gibt es beim Deutschen Buchkontor Kintler, der Buchhandlung am Park und der Bad Nauheim Information. Zu allen anderen Konzerten ist der Eintritt frei. Anfangszeiten und Kartenpreise finden Sie auch in dem **Flyer des Freundeskreises Evangelische Kirchenmusik e.V.** 2017, der das gesamte Programm und Hinweise zum Freundeskreis beinhaltet sowie unter [www.fk-kimu-bn.de](http://www.fk-kimu-bn.de), oder unter Terminen auf der jeweiligen Homepage der ev. Kirche und der Stadt Bad Nauheim.

Die **Jahreshauptversammlung** des Freundeskreises Evangelische Kirchenmusik Bad Nauheim e.V. mit Neuwahlen findet im Anschluss an das Konzert am 6. August in der Johanneskirche statt. Mitglieder und Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

*Hanna von Prosch*



Anzeige

Frühling...

Die Herzen schlagen höher!

Ihnen fallen jedoch zuerst Ihre juckenden Augen und Ihre laufende Nase ein?

Wenn Sie sich auf den Frühling freuen möchten, rufen Sie mich gerne an.



**Bellis**  
Naturheilpraxis

Jasna Patricia Müller  
Heilpraktikerin

Arthur-Weber-Weg 5  
61231 Bad Nauheim

Tel.: **+49 6032 - 30 77 410**

[www.bellis-naturheilpraxis.de](http://www.bellis-naturheilpraxis.de)

Anzeige

  
**m&k immobilien**

Wird Ihnen Ihr Haus zu groß? Macht der Garten zu viel Arbeit?

Wir nennen Ihnen den besten, möglichen Preis für Ihre Immobilie und haben die passenden Käufer!

Sichere und diskrete Abwicklung vom ersten Kontakt bis zum Notartermin.

Provisionsfrei für Sie als Verkäufer!

Ihre Ina Kaucher und Patricia Mayer



**Bad Nauheim Kurstraße 23 / Ecke Hauptstraße**  
**Telefon 06032 / 7848719 [www.mukimmobilien.de](http://www.mukimmobilien.de)**



## Vortrag: Torgau und die Reformation

Martin Luther wirkte vorwiegend in Wittenberg, war aber wohl auch mehr als 60 mal im Nachbarort Torgau. Im Rahmen des Montagsforums der evangelischen Kirchengemeinde referierte der Torgauer Pfarrer Andreas Rothe über die Anfänge der Reformation in seiner Heimatstadt. Seit 1949 verbindet die Bad Nauheimer Kirchengemeinde eine Partnerschaft mit der Gemeinde in Torgau, was sicher dazu beitrug, zahlreiche Zuhörer in die Wilhelmskirche zu locken.

Torgau war damals mit dem Renaissanceschloss Hartenfels die kursächsische Residenz und das politische Zentrum der Reformation. So wundert es nicht, dass Torgau in der Reformation zu einem Ort wichtiger Begegnungen, Entscheidungen und Begebenheiten wurde: Hier war Luthers Freund Spalatin zu Hause, ein enger Vertrauter und Berater des Kurfürsten. Hierhin flüchtete auch die an Ostern 1523 aus dem Kloster entwichene Nonne Katharina von Bora, die Martin Luther zwei Jahre später heiraten sollte. In Torgau predigte Luther erstmals im Jahr 1520 und später auch bei der Einweihung der Schlosskirche. Bis zum Jahr 1525 wurde in der Stadtkirche St. Marien der Gottesdienst noch auf lateinisch abgehalten, während er in der Nicolaikirche schon evangelisch und in deutscher Sprache gefeiert wurde. In Torgau kam es 1526 zum „Torgauer Bund“, einem Verteidigungsbündnis evangelischer Fürsten gegen die Bestrebungen des Kurfürsten

Albrecht von Brandenburg, der mit der „Sekte“ der Lutheraner aufräumen und sie wieder dem Papst unterordnen wollte. In den folgenden Jahren trafen sich die Reformatoren Luther, Melancthon, Agricola und Bugenhagen auch in Torgau, um eine Visitationsordnung für die Gemeinden und Schulen zu entwerfen und um die Confessio Augustana, das 1530 auf dem Reichstag zu Augsburg vorgetragene Bekenntnis der Evangelischen, vorzubereiten. Spuren der Reformation finden sich auch noch heute in der Stadt, beispielsweise im Johann-Walter-Gymnasium, dessen Namen auf einen guten Freund Luthers zurückgeht. Dem damaligen Stadtkantor Johann Walter verdanken wir unter anderem das erste evangelische Chorgesangbuch.

Auch heute noch findet hier in jedem Sommer eine internationale Sängerkademie in der von Johann Walter begründeten Tradition der Kirchenmusik statt. In der an das Referat anschließenden Diskussion kam die Sprache auch auf die heutige Situation der Kirche. Gerade in den Gebieten, von denen die Reformation ihren Ausgang nahm, bekennen sich heute nur noch 10 Prozent der Menschen zu einer christlichen Religion. Andreas Rothe betonte denn auch, dass Reformation als Erneuerung kein Vergangenheitsthema sei, sondern als Aufgabe zu größerer Einheit noch vor den Christen liege.

*Rainer Böhm*

# Reformationsjahr 2017

## Veranstaltungen in Bad Nauheim

Zum Reformationsjubiläum gibt es überall im Dekanat interessante Veranstaltungen. Wir geben Ihnen hier einen Überblick über Vorträge, Feste und Musik, die in Bad Nauheim stattfinden. Aktuelle Uhrzeiten oder eventuelle Änderungen und Ergänzungen finden Sie unter [www.evangelisch-in-bad-nauheim.de](http://www.evangelisch-in-bad-nauheim.de) oder in der Tageszeitung. Weitere Veranstaltungen im Dekanat Wetterau finden Sie in der Broschüre „Und was machen Sie 2017?“

Samstag, 6. Mai 2017, 19 Uhr,  
Dankeskirche

### **Von Bach bis Gershwin mit `OPUS 4`**

Konzert mit den Posaunisten des Leipziger Gewandhausorchesters und Kantor Frank Scheffler an der Orgel

Musik von Luthers Zeit bis heute bringt das Posaunenquartett ‚OPUS 4‘ in die Dankeskirche. Sein umfangreiches Repertoire umfasst Bläsermusik aus fünf Jahrhunderten. Neben originalen Kompositionen aus Renaissance und Barock stehen auch bearbeitete Werke sowie Ur- und Erstaufführungen von Kompositionen, die speziell für dieses Ensemble geschrieben wurden, auf dem Programm. Die Posaunisten spielen auf

deutschen Instrumenten und geben damit dem Posaunensatz einen typischen, homogenen weichen Klang, der sich von den ‚amerikanisierten‘ Blechbläsergruppen deutlich unterscheidet. Es sind spannende Begegnungen zu erwarten.  
*Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.*

Donnerstag, 18. Mai, 20 Uhr,  
Wilhelmskirche

### **Das Sakramentenverständnis am Beispiel Ehe und Eucharistie/ Abendmahl**

In dem Ökumene-Seminar diskutieren Kaplan David Christopher Schroth und Pfr. Rainer Böhm dieses aktuelle Thema zusammen mit den Besucherinnen und Besuchern.

Noch Plätze frei!

### **19.-24. 9.2017 Gemeindefahrt zu Stätten der Reformation**

Auf den Spuren von Martin Luther 19. – 24. September 2017 (Pfr. Dr. Becke): Gemeinsam besuchen wir auf den Spuren Martin Luthers im Jubiläumsjahr der Reformation 2017 Eisenach, Erfurt, Wittenberg, Torgau und Grimma. In sachkundigen Führungen vor Ort werden uns die historischen Stätten nahegebracht. Der Preis beträgt mit Abreise ab Bad Nauheim mit Halbpension im Doppelzimmer 675 € bei 25 Teilnehmern (Einzelzimmerzuschlag 95 €)

Auskunft bei Pfr. Dr. Ulrich Becke, Tel. 0160 1502227 [ulrich.becke@t-online.de](mailto:ulrich.becke@t-online.de)

Anmeldung beim Evangelischen Dekanat Wetterau / Frau Fett,  
Tel: 06031 1615411, [elke.fett.dek.wetterau@ekhn-net.de](mailto:elke.fett.dek.wetterau@ekhn-net.de)



Sonntag, 11. Juni, 19 Uhr, Dankeskirche

### **Chormusik von barock bis modern mit dem Frankfurter Kammerchor**

Ltg. Prof. Wolfgang Schäfer, Orgel: Kantor Frank Scheffler

Auf dem Programm stehen Motetten von Schütz bis Brahms sowie Orgelbearbeitungen zu Lutherliedern.

Der Frankfurter Kammerchor hat sich 2008 aus ehemaligen Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main gegründet und bringt seitdem geistliche und weltliche Chorwerke verschiedenster Epochen auf hohem Niveau zu Gehör. Das Ensemble blickt auf eine Reihe erfolgreicher Konzerte sowohl mit A-cappella-Programmen, als auch mit Kompositionen für Chor und Klavier oder größeren Instrumentalensembles, Gastkonzerten in ganz Deutschland und der Teilnahme am Chorfest 2012 in Frankfurt zurück.

*Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.*

Montag, 19. Juni, 19 Uhr, Wilhelmskirche

### **Vom Konflikt zur Gemeinschaft**

Den Stand der Ökumene im Jahr 500 der Reformation beleuchtet Dr. habil. Alexander Nawar, Ökumenereferent des Bistums Mainz, in seinem Vortrag. Anschließend findet ein Gespräch mit dem Publikum statt.

Veranstalter: Kath. Dekanat Wetterau-West und Ev. Dekanat Wetterau

---

## **Veranstaltungen von Bad Nauheimern in der Wetterau**

Donnerstag, 20. April, 20 Uhr, Bibliothekszentrum Klosterbau, Friedberg

### **Um 1500 – Luthers Welt**

Der Vortrag von Pfr. Dr. Ulrich Becke führt in die Zeit um 1500, die eine Zeitenwende ist, eine Epoche großer Entdeckungen und Erfindungen. Sie soll als entscheidender Hintergrund der Reformation aufgefasst werden. Mit seinem Lebenswerk, basierend auf den 95 Thesen, nimmt Luther Stellung zu den Entwicklungen und zum Denken seiner Zeit. Ist der Reformator damit ein Vater der Aufklärung, oder geht es ihm um einen Schritt zurück zur Kirche, wie sie früher war? Luthers Persönlichkeit ist in sich geprägt von Umbruch und Krise, auch das soll der Vortrag beleuchten.

Veranstalter: Geschichtsverein Friedberg

Freitag, 28. April, 20 Uhr, Wetterau-Museum, Friedberg

### **Luther, die Reformation, Friedberg und die Wetterau Ausstellungseröffnung**

Dauer der Ausstellung 28.04.-25.06.2017 (Mo. geschlossen)

Die Übernachtung Luthers am 28. April 1521 auf der Rückreise vom Wormser Reichstag und zwei Briefe, die er in Friedberg verfasste, verbindet die Stadt und die Wetterau direkt mit der Geschichte der Reformation. In den Folgejahren wurden weite Teile der Wetterau evangelisch. Die Ausstellung beschäftigt sich mit Luther und der Lutherverehrung ebenso wie mit dem Wetterauer Reformator Erasmus Alberus, Veranstalter: Wetterau-Museum mit dem Evangelischen Dekanat Wetterau

# Das Quiz zum Reformationsjahr

## Konzertkarten als Gewinn

Haben Sie sich schon immer für Luther und die Reformation interessiert? Sind Sie bewandert im 16. Jahrhundert? Oder hören und lesen Sie erst jetzt im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr, wie es wirklich war, damals im Umfeld des Reformators? Dann werden Sie sicher die zehn Quizfragen leicht beantworten können, die wir für Sie zusammengestellt haben.

Immer ein Buchstabe, a) oder b), ist richtig. Schreiben Sie den richtigen Buchstaben zur jeweiligen Ziffer der Aufgabe und schicken Sie - gerne auch per Mail - Ihre Lösung mit Ihrem Namen, Adresse bzw. Email an das Gemeindeamt ‚UB Reformationsquiz‘. Einsendeschluss ist der 2. Mai 2017.

Aus den richtigen Einsendungen werden drei Gewinner ausgelost. 1. Preis: Zwei Eintrittskarten für das Konzert ‚Die Prinzen‘ am 30.8.2017 in der Dankeskirche. 2. und 3. Preis je zwei Eintrittskarten nach Wahl für das Abschlusskonzert der Wetterauer Kirchenmusiktage, das Weihnachtsoratorium, das Silvesterkonzert oder die Gospelnight. Die Gewinner werden im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Viel Glück!

### 1. Welche Studiengänge absolvierte Luther?

- a) Jura und Theologie
- b) Theologie und Philosophie

### 2. Wer war sein lebenslanger väterlicher Freund, Tröster, Beichtvater und Förderer?

- a) Georg Spalatin
- b) Johann von Staupitz

### 3. Wofür wollte der Mainzer Erzbischof Albrecht einen Teil des durch den Petersablass eingenommenen Geldes verwenden?

- a) für den Bau eines Armenhospitals
- b) zur Tilgung seiner Schulden bei den Fuggern

### 4. Welchen Text wollte Luther als gesungenes Glaubensbekenntnis einführen?

- a) Dich Gott loben wir
- b) Allein Gott in der Höh' sei Ehr'

### 5. In welcher Stadt erschienen die ersten acht gedruckten Lieder Luthers?

- a) Nürnberg
- b) Wittenberg

### 6. Mit welchen Worten weigerte sich Luther auf dem Reichstag zu Worms seine Thesen zu widerrufen?

- a) „Daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewis-



sen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Gott helfe mir, Amen“

b) „Daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Gott helfe mir, Amen.“

### 7. Wer ließ Luther auf die Wartburg entführen?

- a) Friedrich der Weise
- b) Johann Friedrich der Großmütige

### 8. Die erste Auflage des neuen Testaments erschien als

- a) Dezembertestament
- b) Septembertestament

### 9. Der Titelholzschnitt der ersten vollständigen Bibelübersetzung Luthers stammt von

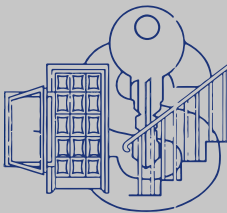
- a) Lucas Cranach d. Ä.
- b) einem unbekanntem Meister (MS)

### 10. Luther verfasste Disputsschriften, in denen er unter anderem die Aufhebung des Zölibats forderte, die Sakramente auf Taufe, Abendmahl und Buße beschränkte, und die Freiheit des Christenmenschen thematisierte. Wie viel Schriften waren es?

- a) drei
- b) vier

*Hanna von Prosch*

Anzeige



**SCHLOSSEREI  
SCHULMEYER**  
STAHL-ALU-KUNSTSTOFFVERARBEITUNG  
BRANDSCHUTZELEMENTE

- **Wintergärten**
- **Tore**
- **Fenster**
- **Markisen**
- **Türen**
- **Rolläden**
- **Geländer**
- **Feuerschutztüren**

**Ernst-Ludwig-Ring 43 · 61231 Bad Nauheim**  
**Telefon: 0 60 32 / 55 58 · Telefax: 0 60 32 / 68 65**

## Sie singen alle!

### Luther und die Reformation revolutionierten auch die Kirchenmusik

„Te deum laudamus – Dich, Gott, loben wir“. So lautet das Motto der Wetterauer Kirchenmusiktage zum Reformationsjubiläum vom 3. September bis 3. Oktober 2017. Der lateinische Hymnus stammt aus dem 4. Jahrhundert und ist wohl der älteste in der Kirchenmusikgeschichte. Martin Luther hat ihn in die deutsche Sprache übersetzt und die gregorianische Melodie rhythmisiert. Das ‚Te Deum‘ war für ihn in seiner Übersetzung so wichtig, dass er es zum ersten gesungen Glaubensbekenntnis machen wollte. Der Reformator war ein begeisterter Sänger und leidenschaftlicher Lautenspieler.

Die Musik hatte für Luther eine große Bedeutung: *„Denn wir wissen, dass auch die Musik den Teufeln zuwider und unerträglich sei. Ich sage es gleich heraus und schäme mich nicht zu behaupten, dass nach der Theologie keine Kunst sei, die mit der Musik könne verglichen werden, weil allein dieselbe nach der Theologie solches vermag, was allein die Theologie sonst schafft, nämlich die Ruhe und ein fröhliches Gemüt.“* Er war überzeugt, dass Musik eine Gabe und Geschenk Gottes sei, nicht ein Menschengeschenk. Das veranlasste ihn den Schluss zu ziehen: *„Wenn Ihr traurig seid, und es will überhand nehmen, so sprecht: Auf! Ich muss meinem Herrn Christus ein*

*Lied machen auf dem Regal – etwa ‚Te Deum laudamus‘ -, denn die Schrift lehrt mich, er höre gern fröhlichen Gesang und Saitenspiel. Und greift frisch in die claves und singet drein, bis die Gedanken vergehen, wie es David und Elisäus taten.“*

Geistliche deutschsprachige Lieder gab es schon vor Luther. Sie wurden aber nicht im Gotteshaus gesungen, denn dort war der Gesang den Geistlichen und damit dem Lateinischen vorbehalten. Das änderte Luther. Er dichtete Psalmen in die deutsche Sprache um und vertonte sie, schrieb biblische Erzähllieder und geistliche Kinderlieder. Ein Beispiel dafür ist unser Weihnachtslied ‚Vom Himmel hoch‘. Das Medium Lied diente ihm dazu, seine Botschaft an Ohr und ins Herz zu bringen. Insgesamt waren es 45 Texte und etwa 20 Melodien, die aus seiner Feder stammten. Die Lutherchoräle erschienen erstmals 1523/24 im Nürnberger Achtliederbuch. Bereits 1526 sind die Lieder im sogenannten Wittenbergischen deutschen Gottesdienst fest integriert. 1529 veröffentlichte er sein erstes Gemeindegesangbuch. Die Texte waren oft noch holprig. Erst Paul Gerhard machte sie ‚elegante‘.

Lieder, davon war Luther überzeugt, prägten stärker als jeder gesprochene



Bild: Christine Wigge





Text. Dies gelinge aber nur, wenn man mit „Sinn und Verstand des Herzens“ singe. Gerade „dem jungen Volk“ wollte er dadurch zentrale biblische Einsichten vor Augen führen noch bevor sie lesen konnten. Er setzte sich für eine Liederschule ein, in der etwa die Zehn Gebote oder das komplizierte Glaubensbekenntnis im Lied spielend in das Gedächtnis Eingang finden konnte.

„Die Lieder der Reformationszeit, die unter anderem auch durch umherfahrende Spielleute verbreitet wurden, waren um 1525 etwa das, was Twitter und Facebook heute sind“, erwähnt der Rüsselsheimer Kantor Martin Schlotz in einem Aufsatz. Er wird am 15. September in Butzbach einen Vortrag über Luther und die Musik halten. Bad Nauheims Kantor Frank Scheffler ergänzt: „Es sind mächtige Medien, die imstande sind, Nachrichten in die Welt hinauszuschicken.“ So war die Musik der Herzschlag der Reformation und der Gesang wurde zu einer ihrer schärfsten Waffen. Unter den begeisterten Lutheranhängern wurde ‚Ein feste Burg ist unser Gott‘ zur ‚Marseillaise des Protestantismus‘, wie Heinrich Heine es nannte, obwohl es nicht als Kampflied gedacht war. Die Wirkung auf die Landesoberen und das Volk verfehlten die begeisterten Sänger nicht.

Eine Anekdote erzählt von der Verzweiflung des Bürgermeisters von Lemgo im Jahr 1533, der im Auftrag seines Landesherren die Luther-Anhänger, also die Abtrünnigen, die in den Kirchen sangen, feststellen und zur Ordnung rufen lassen sollte. Doch die Diener kamen zurück und meldeten: „Herr Bürgermeister, sie singen alle.“ Darauf rief der: „Ei, es ist alles verloren!“ Auch

während der friedlichen Revolution in der DDR 1989 wurde viel gesungen.

## **Kirchenlieder - Fenster zum Glauben**

„In unserer Zeit ist die Musik eine Brücke zwischen Kirche und Gesellschaft und damit eine wichtige Verbindung zu vielen Menschen, auch zu denen, die heute nicht mehr selbstverständlich kirchlich sozialisiert sind“, sagte Nikolaus Schneider, ehemaliger Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland im Vorwort zum Themenheft ‚Reformation und Musik‘ 2012. Gerade auch in Kurstädten wie Bad Nauheim bietet die Kirchenmusik in Zeiten persönlicher Unruhe manchen einen Zugang zu Gott. Margot Käßmann formulierte es in einer Predigt so: „Wenn das Singen bedroht ist, verstummen die Seelen.“

Scheffler ist der Gemeindegesang wichtig: „Der Gesang bringt die in evangelischen Gottesdiensten nicht immer akzentuierten Elemente der Emotion und des Körpers in den Gottesdienst ein, die unbedingt nötig sind, um den ganzen Menschen anzusprechen. Die Kirchenlieder sind für viele Menschen ein wichtiges Fenster zum Glauben. Mir macht es unglaublichen Spaß, dieses Fenster offen zu halten, indem ich eine singende Gemeinde auf der Orgel begleite und damit indirekt auch dirigiere, also im Tempo und in der Gestaltung der Lieder beeinflusse. Der Kirchenvater Augustin prägte den von Luther häufig zitierten Satz ‚Wer singt, betet doppelt!‘. Ich kann mich beiden Sichtweisen anschließen, der funktionalen und der spirituellen.“

*Hanna von Prosch*

## UB-Kulturtipp

# Friedberg, Luther und die Titanic

Folgt man den Autoren, die sich dafür entscheiden, dass Martin Luther auf Hin- und Rückweg seiner Reise nach Worms jeweils die alte Handelsstraße der Kurzen Hessen genutzt habe und nicht die Langen Hessen, dann sähe es schwarz für Bad Nauheim aus: Luther wäre nie durch unsere Stadt gereist. Entscheidender ist aber gewiss, dass wir ihm auf dem Weg der Reformation im Denken, Glauben und Handeln folgen. Aber unsere Nachbarstadt Friedberg darf sich ganz zu Recht rühmen, ein Lutherort zu sein. Am 28. April 1521 übernachtet er dort im Haus Grünberg, in dem sich auf der heutigen Kaiserstraße jetzt ein Bettengeschäft befindet. Luther kommt mit großem Gefolge: der Reichsherold Caspar Sturm begleitet ihn mit einer Eskorte von Reitern als kaiserlicher Garant des dem Ketzer gewährten freien Geleites nach und von Worms.

Doch Luther entlässt ihn dort und zieht ohne Herold und Eskorte weiter.

Warum? Er ist, wie er an Lukas Cranach schreibt, eingeweiht in die „Entführungspläne“ seines Landesherrn Friedrichs des Weisen, der ihn auf der Wartburg eine Zeitlang schützen will. Aber wie kommt ein zweifellos sehr be-

kannter Augustinermönch dazu, dem Herold Kaiser Karls V. Befehle zu erteilen? Können wir gar vermuten, dass der Kaiser selbst in das Mantel- und Degen-Spektakel eingeweiht war? Am Anfang seiner Regentschaft muss es Karl V. sehr daran gelegen gewesen sein, die

Reichseinheit zu wahren, nicht nur im Blick auf die Sicherheit seiner Grenzen. So sehr Karl Wert darauf legt, als absolut papsttreu zu gelten: Lynchjustiz gegen den in Worms für vogelfrei erklärten Reformator wäre völlig gegen die kaiserlichen Interessen gewesen und hätte die Gruppe der Fürsten gespalten.

Sei ihm, wie ihm sei: Luther verfasst in Friedberg ein wichtiges Dokument, das keine 400 Jahre später Schlagzeilen macht. 1911 lässt der US-Millionär John Pierpont (J.P.) Morgan das Original des Friedberger Lutherbriefs auf einer Auktion in Leip-

zig ersteigern. Obwohl nur auf 10.000 Goldmark geschätzt, bringt der Brief durch eine Intrige Morgans mehr als das Zehnfache seines Schätzwertes: für 102.000 Goldmark wechselt er schließlich den Besitzer. Morgan schenkt ihn dem deutschen Kaiser Wilhelm II. Der Millionär hatte zwei Handelsagenten ohne deren Wissen gegeneinander bie-



Bild: Haselburg-müller

ten lassen, um den Wert des Geschenkes zu steigern. Wenige Monate später hat J. P. Morgan großes Glück: Wegen einer Erkrankung kann er nicht an der Jungfernfahrt der Titanic teilnehmen, die seiner White Star Line gehört.

Heute befindet sich der Friedberger Lutherbrief immer noch in der Wittenberger Lutherhalle und gehört seit 2015 zum Weltokumentenerbe der UNESCO.

Der auf Latein verfasste Brief begründet Luthers Auftreten in Worms und endet (in deutscher Übersetzung):

*Weil Christus mein Herr und Gott für seine Feinde am Kreuz gebeten hat, wie viel mehr ich für Kaiserliche Majestät und das ganze heilige Reich, meine allerliebsten Herrn, Obrigkeiten und deutsche Nation, zu denen ich aller Gnaden unterthäniglich und tröstlich versehe.*

*Gegeben zu Friedberg am Sonntag Cantate, im 1521. Jahre*

Zu den Kostbarkeiten des Friedberger Wetterau-Museums gehört das sogenannte Luther-Schwert, bei dem es sich nach der Überlieferung um das Zeremonialschwert des kaiserlichen Reichherolds Caspar Sturm handelt. Es ist das bedeutendste Exponat einer besonderen Ausstellung, die am 28. April in Friedberg unter dem Titel „Luther, die Reformation, Friedberg und die Wetterau“ eröffnet werden wird. Sie bietet eine kompakte Darstellung der Reformationszeit und auch anhand einiger interessanter Exponate aus dem Fundus des Hauses einen guten Überblick über regionale Aspekte jener Epoche.

Ein Besuch im Wetterau-Museum lohnt sich darüberhinaus immer!

Ulrich Becke

## Anzeige



Hohenstein  
Rechtsanwälte · Steuerberater

Dr. KATH RENZEL SCHEFFLER SCHEIBE

PartGmbB

- ▶ Wir beraten Sie unter anderem
  - ▶ im **Arbeitsrecht** und
  - ▶ **Miet- und WEG-Recht.**
- ▶ Wir bieten außerdem
  - ▶ **Steuerliche Betreuung für Arbeitgeber**
  - ▶ sowie **Steuerberatung für Privatpersonen und Vermieter.**

Heute stellen wir Ihnen vor:



**Dr. Peter Kath**  
Rechtsanwalt,  
Fachanwalt für IT-Recht



**Sandra Scheibe**  
Steuerberaterin

- ▶ **Adresse:**  
Auf dem Hohenstein 7  
61231 Bad Nauheim
- Terminvereinbarung unter:**  
**06032 / 701 6090**  
**info@krs-hohenstein.de**

## Sind Sie schon auf dem Lutherweg gepilgert?

Gepilgert vielleicht nicht, aber Sie sind bestimmt schon auf ihm gelaufen. Dieser etwa 350 Kilometer lange Weg, den Luther im Jahr 1521 nahm, um von Wittenberg zum Reichstag nach Worms zu gelangen - und später auch wieder zurück - führt nämlich auch durch Bad Nauheim! Am großen Teich entlanglaufend, kann man sich ihm also kaum entziehen. Er ist folgendermaßen ausgemalteschildert:



Unsere Dankeskirche ist in diesem Jahr Pilgerkirche, da sie ebenfalls am Lutherweg liegt. Zu diesem Anlass haben wir gemeinsam mit dem Dekanat Segenskarten entworfen, die Pilger bei ihrem Besuch in Bad Nauheim mitnehmen können. Die Karten liegen in der Dankeskirche und in den Geschäftsräumen der Bad Nauheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH aus. An diesen beiden Orten befindet sich auch die Stempelstelle, an der Pilger einen Stempel in ihren Pilgerpass setzen können.

Pilger, die sich auf Pilgerreise befinden, benötigen natürlich auch eine Herberge, in der sie die Nacht verbringen können. Wer solch eine Unterkunft anbieten kann, ist dazu herzlich eingeladen. Das Herbergswesen funktioniert nach einfachen Grundsätzen: Menschen erklären sich ehrenamtlich bereit, Pilger für eine Nacht in einer (einfachen) Unterkunft unterzubringen. Wenn Sie hier ein Angebot machen können, wenden Sie sich bitte an [info@lutherweg-in-hessen.de](mailto:info@lutherweg-in-hessen.de)! Dieser Verein sammelt und koordiniert alle Angebote. (<https://www.lutherweg1521.de/auf-einen-blick/pilgern/pilgerherbergen/>).

Für unsere vom Dekanat erhaltene Lutherrose ist ein Beet geplant, das zwischen Dankeskirche und Kurparkplaza entstehen soll. Zum Umsetzen dieser Pläne brauchen wir tatkräftige Unterstützung und freuen uns über jeden, der sich zum Mitbuddeln und -pflanzen meldet. Den Termin hierfür werden wir witterungsabhängig relativ kurzfristig allen Interessierten mitteilen.

Wer sich für Luther und den Lutherweg interessiert, findet in dem Buch „Luthers Wormsreise und der Lutherweg 1521“ von Reiner Cornelius eine sehr bereichernde Lektüre. Der Autor schildert sehr anschaulich Luthers Reise und stellt Gemeinden und Sehenswürdigkeiten entlang des Lutherweges vor. Vom selben Autor gibt es inzwischen auch einen kompakteren Pilgerführer.

*Karen Heppe und Uta Löber-Kirstein*

## Sandsee und Matschpodest locken Neues Außengelände für den Kindergarten an der Wilhelmskirche

Wenn im März die ersten warmen Sonnenstrahlen den Frühling verkünden, treibt es die Kinder nach draußen. Im evangelischen Kindergarten an der Wilhelmskirche ist die Freude in diesem Jahr besonders groß, denn das neue Außengelände ist fertig. Umbaumaßnahmen waren dringend nötig, um das moderne pädagogische Konzept auch im Freien umsetzen zu können. Dazu gehören Spielwiese, Sandsee und Matschpodest, Kletter-, Sitz- und Rückzugsmöglichkeiten. Im neuen Atrium wird gefeiert. Zur Einweihung im Frühjahr werden auch schon die ersten Sträucher und Pflanzen blühen. Dann berichten wir ausführlich über das neue Spielparadies.



*Hanna von Prosch*

### Open (F)air Frühstück am 3. Juni 2017

**Wir laden herzlich zum Open (F)air Frühstück am Samstag, dem 3. Juni von 9.00 – 11.00 Uhr in unseren Gemeindegarten ein.**



Auch in diesem Jahr bieten wir in unserem Garten wieder ein Frühstück mit vielen fair gehandelten Zutaten an. Bei hoffentlich gutem Wetter werden wir ein leckeres Frühstück in netter Runde und mit einer wunderschönen Aussicht genießen. Für die Finanzierung der Frühstückszutaten erbitten wir einen kleinen Spendenbeitrag von den Teilnehmern.

Wir bitten um Anmeldung per Mail: [reitz@ev-kirche-bn.de](mailto:reitz@ev-kirche-bn.de) oder Telefon: 06032 / 713445

## MONTAGSFORUM

*Montag, 20.03.2017, 19:30*  
Gemeindezentrum Wilhelmskirche  
**Stationen im Leben Luthers im Spiegel seiner Tischreden**  
O. Dettmering, F. Müller, G. Simon

*Montag, 29.05.2017, 19:30*  
Gemeindezentrum Wilhelmskirche  
**Christentum und Islam:  
Entfremdete Geschwister oder  
unversöhnliche Gegner?**  
Kurt Bangert, Bad Nauheim

## Martin Luthers Leben (2/4)

Was bisher geschah: Martin wird äußerst streng erzogen, er erhält eine gute Schulbildung und war vermutlich ein sehr guter Schüler. Auf Wunsch seines wohlhabenden Vaters studiert er Rechtswissenschaften in Erfurt. Besonders glücklich ist er damit nicht. Doch dann passiert etwas völlig Unerwartetes. Wir schreiben das Jahr 1505. Martin besucht seine Eltern im 100 Kilometer entfernten Mansfeld.

### 1) Wie legt Martin den Weg zurück?

- a) Er fährt mit der Postkutsche, da es ziemlich weit ist.
- b) Er geht wie die meisten Leute damals zu Fuß, die Kutsche ist teuer.

### 2) Welches schreckliche Erlebnis ereignet sich auf dem Rückweg?

- a) Ein heftiges Gewitter mit Blitz und Donner geht hernieder, als ob der Himmel einstürzt.
- b) Ein großer herrenloser Hund will ihn angreifen.

### 3) Wie verhält sich Martin?

- a) Er rennt schnell weg.
- b) Er wirft sich zu Boden und betet.

### 4) Was für ein Versprechen gibt er in seiner Todesangst ab, falls ihm nichts passiert?

- a) Er würde der Kirche sehr viel Geld spenden.
- b) Er gäbe sein Jurastudium auf und würde Mönch werden.

Martin wird verschont. Entschlossen trennt er sich von allem, was sein Leben bisher ausgemacht hat und geht mit 19 Jahren ins Augustinerkloster in Erfurt. Der Klosteralltag ist sehr hart. Martin glaubt, dass Gott sehr streng ist, daher betet und fastet er besonders viel. Mit dem Bettelsack muss er von Haus zu Haus ziehen.

Einmal reist er zum Papst nach Rom, um ihm einen Brief zu überbringen. Über das dortige prunkvolle Leben ist Martin entsetzt. Er sieht auch eine riesige Baustelle für den Bau des Petersdoms. Um den Bau zu bezahlen, verkauft die Kirche Ablassbriefe. Diese sollen von Sünden reinwaschen.



Finde die nachfolgenden Wörter aus Martins Zeit im Kloster im Buchstabenalat: **Novize, Abt, Tonsur, Kutte, Buße, Armut, Gehorsam, Fasten, Messe, Beten, Sünden, Hölle, Misstände.**

N	I	H	Ö	L	L	E	K	A	B
O	A	R	G	R	M	B	U	ß	E
V	R	M	E	S	S	E	T	C	S
I	M	T	H	X	F	T	T	L	Ü
Z	U	O	O	Y	A	E	E	J	N
E	T	N	R	T	S	N	V	H	D
M	I	S	S	S	T	Ä	N	D	E
E	W	U	A	I	E	Z	V	K	N
T	P	R	M	O	N	U	A	B	T

Fortsetzung: Martin Luther hat neue Ideen und gerät damit in Lebensgefahr.

Dr. Ingrid Angermann

## Termine für Kinder und Familien

### Kinderkirche (6 bis 12 Jahre)

11.03.2017 und 13.05.2017, 15 bis 17.30 h,  
Wilhelmskirche, Gemeindepädagogin Regina Reitz und Team

### Gottesdienst mit der Kirchenmaus

18.03.2017: Wilhelmskirche, 13.05.2017: Familien-Bildungsstätte  
jeweils 15.30 h, Pfrin. Susanne Pieper und Team

### Familiennachmittag zwischen Palmsonntag und Ostern

für Familien mit Kindern bis ca. 10 Jahren am Gründonnerstag, dem 12.04 von  
15.30 – 17.30 Uhr, Achtung: In diesem Jahr in der Wilhelmskirche.

### Familiengottesdienst am Ostermontag 17.04.2017, 11.00 Uhr, Wilhelmskirche

**Kinderfreizeit (7-12 Jahre) auf der Jugendburg Hessenstein, 3. bis 9. Juli 2017**  
Anmeldung bei Gemeindepädagogin Regina Reitz



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

# Mietwohnungen, Gewerbeflächen, Eigenheime und Baugrundstücke



WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MBH

Wir sind der kompetente Partner für Sie!

Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Homburger Str. 12      61231 Bad Nauheim  
Tel.: 0 60 32/91 70-0      e-Mail: [info@bnwobau.de](mailto:info@bnwobau.de)  
Fax: 0 60 32/91 70-30      web: [www.bnwobau.de](http://www.bnwobau.de)



Anzeige

Im Herzen der Kurstadt Bad Nauheim

# Freude am Leben im Ruhestand



Rufen Sie uns an.  
Wir nehmen uns Zeit für Sie:  
Telefon: 0 60 32/3 46 – 0  
Telefax: 0 60 32/3 46 – 2 65  
info@elisabethhaus.de

Die moderne Einrichtung für knapp 250 Seniorinnen und Senioren bietet in verschiedenen Häusern eine Reihe von Betreuungs- und Pflegeleistungen an.

Diakoniewerk  
**ELISABETHHAUS**  
Bad Nauheim



## Gottesdienste in unserer Gemeinde

Sonntags 10.00 h Gottesdienst Dankeskirche  
17.00 h Gottesdienst Dankeskirche, ab Ostern in der Johanneskirche

**Abendmahl** am 1. Sonntag im Monat um 10 h in der Dankeskirche,  
am 2. Sonntag im Monat um 17 h in der Dankeskirche/Johanneskirche

**Taufen** am 1. Samstag im Monat um 11.00,  
am 2. Sonntag im Monat im Taufgottesdienst um 11.30 h in der Dankeskirche,  
am 4. Sonntag im Monat um 10.00 h in der Dankeskirche.

**Kirchenkaffee** sonntags, Dankeskirche (außer am 2. Sonntag im Monat)

**Kinderkirche** am 2. Samstag im Monat,  
15.00 – 17.30 h, Wilhelmskirche  
**Friedensgebet** montags, 16.30 h, Dankeskirche

**Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen und Kliniken**  
*(Seniorenresidenz am Park, Kaiserberg, Median-Kliniken, Parkklinik und Aesculap im 14-tägigen Wechsel mit den katholischen Kollegen)*  
montags, 19.00 h, Parkklinik  
dienstags, 10.00 h, Seniorenresidenz am Park  
mittwochs, 18.45 h, Median-Südparkklinik  
donnerstags, 10.00 h, Klinik am Kaiserberg  
freitags, 15.30 h, Elisabethhaus/Wiesenhaus  
freitags, 16.15 h, Propst-Weinberger-Haus  
freitags, 18.00 h, Aesculap  
sonntags, 11.15 h, Median-Kaiserbergklinik

## Wohin kann ich mich wenden ?

### Evangelisches Gemeindebüro Ev. Gemeindezentrum Wilhelmskirche

[www.evangelisch-in-bad-nauheim.de](http://www.evangelisch-in-bad-nauheim.de)

Wilhelmstraße 12, Tel. 06032 / 29 38, Fax 66 25, [gemeindebuero@ev-kirche-bn.de](mailto:gemeindebuero@ev-kirche-bn.de)  
Sekretärinnen Susanne Bürkle-Bühler, Bianca Frisch und Sabine Jung  
Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mo - Fr 10 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr

Gesprächsmöglichkeit mit Pfarrer(in): donnerstags 17 Uhr, Gemeindebüro

Karlheinz Hilgert, stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands, Hochwaldstr. 9, Tel. 15 38

Ulrich Schröder, stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands, Sperberweg 4, Tel. 34 92 11

Pfr. Dr. Ulrich Becke, Wilhelmstraße 10a, Tel. 26 16, Mobil: 0160 / 1502227, Fax 26 16 (Ostbezirk)

Pfr. Rainer Böhm, Vorsitzender des KV, Uhlandstraße 13, Tel. 29 08, Fax 92 19 19 (Nordbezirk)

Pfrin. Meike Naumann, Tel. 06033 - 92 43 38 (Ostbezirk)

Pfrin. Susanne Pieper, Wilhelmstraße 10b, Tel. 34 07 71 (Südbezirk)

Küster Helge Horstmann, Kurstr. 19, Tel. 34 07 21

Organist und Kantor Frank Scheffler, Tel. 97 07 25, [scheffler@ev-kirche-bn.de](mailto:scheffler@ev-kirche-bn.de)

Kinderkantorin Ursula Starke, Tel. 93 59 36, [starke@ev-kirche-bn.de](mailto:starke@ev-kirche-bn.de)

Gemeindepädagogin Regina Reitz, Tel. 71 34 45, [reitz@ev-kirche-bn.de](mailto:reitz@ev-kirche-bn.de)

Pfr. Mathias Fritsch, Klinikseelsorge, Tel. 996 - 2656 oder 0171 / 5321993, [pfrfr@gmx.de](mailto:pfrfr@gmx.de)

Pfr. Axel Mette, Bürgerhospital, Palliativ-Seelsorge, 06031 / 89 3764

Pfr. Ernst Rohleder, Altenseelsorge, Tel. 06031 16154-0

Pfrin. Elke Neumann-Hönig, Bürgerhospital, Klinikseelsorge, 06031 / 89256

Pfrin. Gisela Theis, Klinik- und Hospizseelsorge, Tel. 0 60 31 / 62 15 7

Pfrin. Barbara Wilhelmi, Kur- und Klinikseelsorge, Tel. 8 80 81, Fax: 97 10 47

Sozialstation, An der Seewiese, Friedberg, Tel. 0 60 31 / 73 79 39

Evang. Kindergärten: Ernst-Ludwig-Ring, Tel. 69 43; Lee Boulevard, Telefon 8 15 63

Evang. Altenheime - Diakoniewerk, Zanderstraße 19, Telefon 34 60

Evang. Familienbildungsstätte, 'Haus der Kirche', Am Goldstein 4b, Telefon 3 49 70 00

Evang. Familienbildungsstätte Wetterau, Bismarckstr. 2, Friedberg, Telefon 06031 / 16 27 800

Evang. Stadtmission, Lindenstraße 12, Telefon 55 05

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Saarstr. 55, Friedberg, Tel. 0 60 31 / 72 52 0

### Spendenkonten: Sparkasse Oberhessen

IBAN DE 09 5185 0079 0030 0016 21 BIC HELADEF1FRI

### Volksbank Mittelhessen

IBAN DE 83 5139 0000 0089 3284 03 BIC VBMHDE5F

